Schülerinnen und Schüler der BBS Haarentor schreiben zu Bildern bekannter Künstler

7. Ausstellung mit Bildern der Artothek Oldenburg in der Cafeteria

(erstes Schulhalbjahr 2018/2019)

Wo bekommen Sie Informationen zu den einzelnen Bildern?

Einfach die Mappe durchblättern und dabei von links nach rechts die Bilder betrachten!

Haben Sie Lust, eine Geschichte oder ein Gedicht zu einem Bild der Ausstellung zu schreiben?

Das Schreibthema zu dieser Ausstellung lautet:

Stadterfahrung und Entfremdung

Geben Sie einfach Ihren Namen, die Klasse, das Datum und die Bildnummer aus der Mappe an
und senden Sie den Text digital an:

elisabeth.drab@bbs-haarentor.de

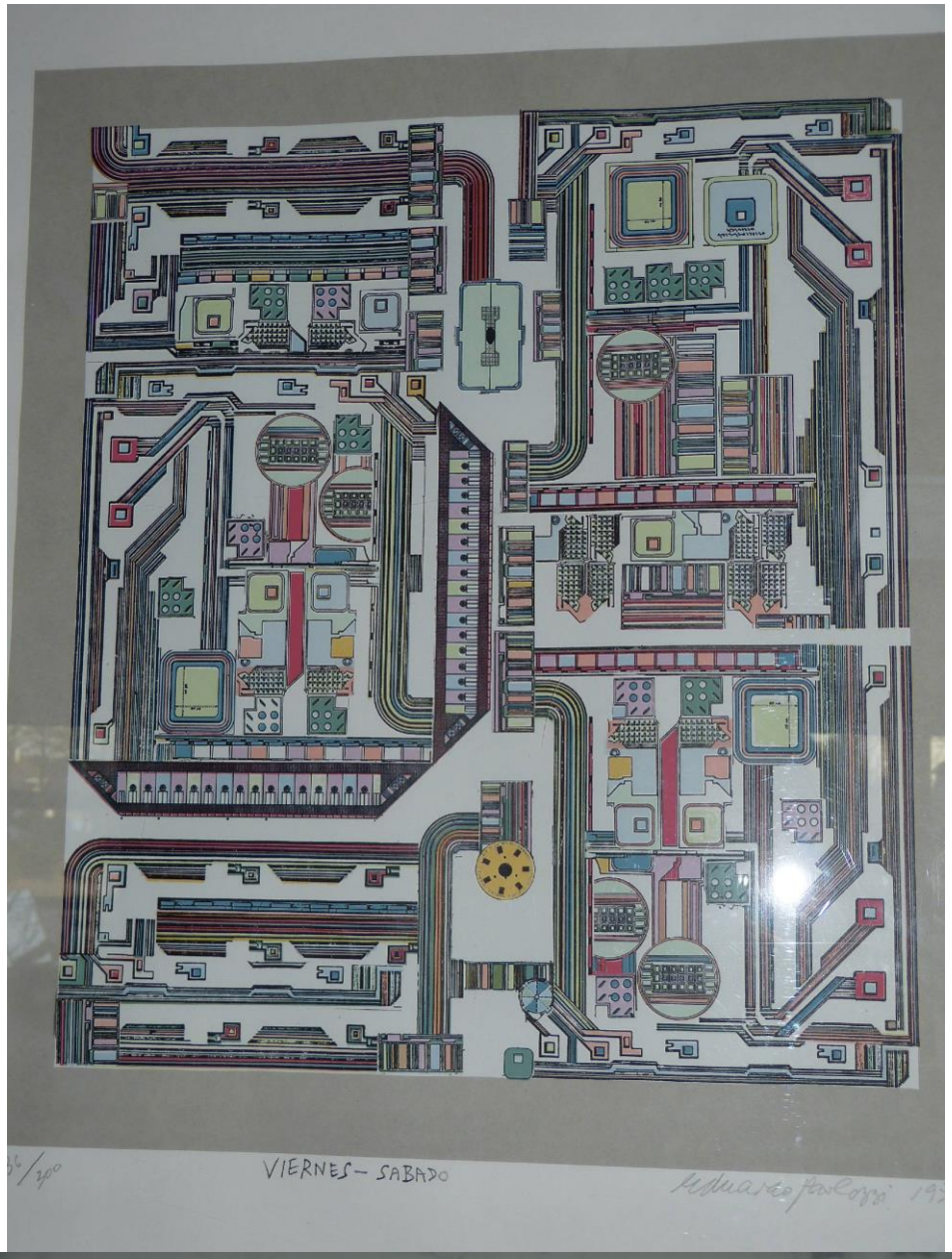
Ihr Text wird vielleicht ausgewählt für eine Sammlung unter dem Motto:

Schülerinnen und Schüler der BBS Haarentor schreiben zu Bildern bekannter Künstler

Im Falle der Auswahl Ihres Textes melde ich mich!

Handschriftlich eingereichte Texte werden auch berücksichtig, müssen dann aber im Falle der Auswahl von Ihnen noch mal getippt nachgereicht werden.

Bild 1



ARTOTHEK
der Stadt Oldenburg

0502

Künstler	**Paolozzi, Eduardo**	**geb. 1924 in Edinburgh**
Titel	Viernes, Sabado	Bildhauer und Grafiker
Technik	Farbsiebdruck	1943 Studium am Edinburgh College of Art
Jahr der Herausgabe	1979	1944 - 1947 Studium an der Slade School of Fine Art in London
Rahmenmaße	100 x 70 cm	1947 - 1949 Aufenthalt in Paris, Begegnung mit Brancusi, Tzara, Giacometti und Dubufett
		1949 - 1955 Dozent für Textildesign in London
		1960 - 1962 Gastprofessor an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg
		1968 Gastdozent in Berkeley und Dozent im Royal College of Art in London

Bild 2

ARTOTHEK 0581
der Stadt Oldenburg

Künstler	**Winner, Gerd**	**geb. 1936 in Braunschweig**
Titel	Berlin Suite Nr. 7	1956 - 1962 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Berlin /Suomen Taide Akademie Koulu, Helsinki
Technik	Farbsiebdruck	1975 Lehrstuhl für Malerei und Grafik an der Staatlichen Akademie für Bildende Künste München
Jahr der Herausgabe	1985	zahlreiche Kunst- und Grafikpreise
Rahmenmaße	100 x 70 cm	lebt und arbeitet in Liebenburg

Winner, Gerd: Berlin Suite Nr. 7

Farbsiebdruck, 1985

Gerd Winner ist einer der führenden deutschen Fotorealisten und einer der wichtigsten Siebdrucker. Er arbeitet mit der Siebdrucktechnik experimentell und überdimensional mit verschiedenen Druckträgern. Ausgehend von fotografischen Skizzen nutzt Winner die besonderen Möglichkeiten der fotomechanischen Umsetzung von Bildvorlagen in den Siebdruck. Sein Thema ist die Stadtlandschaft und zwar die belebte Großstadt - hier Berlin -, mit ihren reizvollen Lichtreflexen. Der Künstler bringt sowohl das Statische als auch die Bewegung - das Licht vorüberfahrender Autos - zum Ausdruck. Die Umsetzung in Farbe ist drucktechnisch sehr aufwendig, überzeugend in seiner Dynamik.

Bild 3

ARTOTHEK
der Stadt Oldenburg

0872

Künstler	**Vondrlik, Jeremias**	**geb. 1952 in Wien**
Titel	Tir Na Nog - Den Kindern gehört das Paradies	
Technik	Farbradierung	
Jahr der Herausgabe		
Rahmenmaße	80 x 60 cm	

1967 - 1971 Feinoptikerlehre

Abendschule (Wiener Kunstschule) für Schauspiel, Regie und Psycho-Drama

seit 1971 in Deutschland, erlernte von Hartmut R. Berlinicke die Kunst des Kupferdruckes und des Radierens

seit 1973 Gründung des Ateliers für Kunstrealisation (Werkstatt für Druckgrafik, Theater, Film und Video)

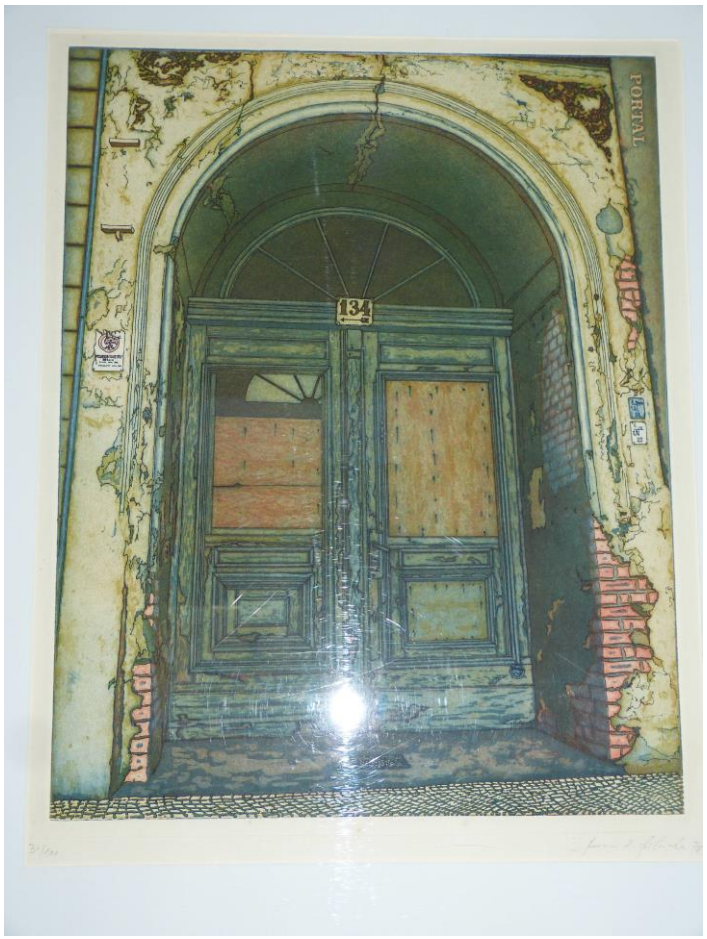
1983 Praktikum bei Tanuy Garric, Paris (Atelier für Kupferdruck)

1986 als Bühnenbildner am Oldenburgischen Staatstheater

lebt und arbeitet in Bremen

internationale Ausstellungsbeteiligungen

Bild 4



ARTOTHEK
der Stadt Oldenburg

0042

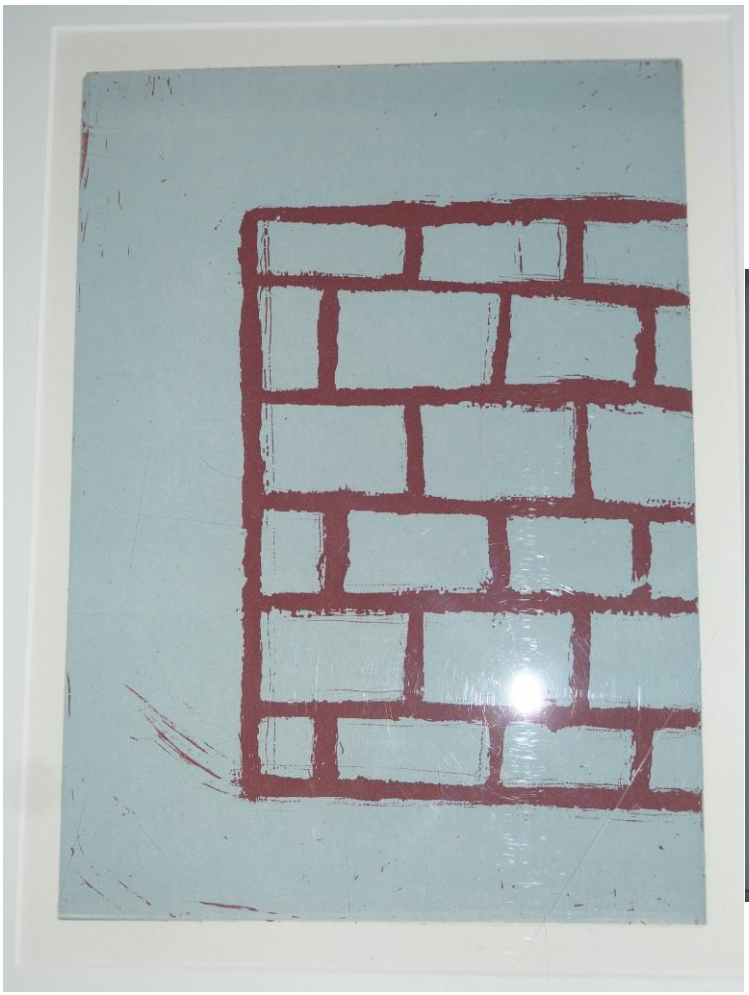
Künstler	**Berlinicke, Hartmut R.**	**geb. 1941 in Berlin**
Titel	Portal	Berlinicke war als Diakon, Einzelhandelskaufmann und Diplom-Religionspädagoge tätig
Technik	Farbradierung, Prägedruck	Studium der Theologie und Kunstwissenschaft an der Universität Osnabrück
Jahr der Herausgabe	1978	erhielt 1971, 1974, 1975 die Medaille des Concorso internazionale belle Arti in Triest
		lebt und arbeitet in Wildeshausen
Rahmenmaße	80 x 60 cm	über 200 Ausstellungen im In- und Ausland

Berlinicke, Hartmut R.: Portal

Farbradierung, Prägedruck, 1978

Hartmut Belinicke geht in dieser Radierung der alten Frage nach der Schönheit des Verfalls nach. Ist im Zerbrechen etwas Schönes zu sehen? Hat der Untergang, von dem auch dieses Portal begriffen ist, seinen besonderen Reiz? Der Künstler hat neben allen persönlichen Erlebnissen, die mit diesem Portal verbunden sein mögen, die morbide Struktur des Realistischen besonders gereizt, ihre vielschichtige Farbigkeit, die nirgends mehr ihren ursprünglichen vollen Klang erreicht und die vor allem an der Tür durch den Mangel an Licht noch ins Dunkle verzogen wird. Vergangene Schönheit, ist immer noch Schönheit, doch ästhetisch ist die Fülle von Spannungen zwischen den Farben und zwischen den Einzelformen: dem Rund der Tür, der eckigen Struktur und den geordneten Pflastersteinen.

Bild 5



ARTOTHEK
der Stadt Oldenburg

0949

Künstler	**Förg, Günther**	**geb. 1952 in Füssen**
Titel	o. T.	1973 - 1979 Studium an der Akademie der Bildenden Künste bei Karl Fred Dahmen in München
Technik	Farbradierung	regionale und internationale Ausstellungen in allen bedeutenden Kulturmetropolen wie: München, Kassel, Amsterdam, Bern, Rom, New York, London, Paris, Frankfurt, Berlin, Wien, Hamburg, Mailand, Barcelona,
Jahr der Herausgabe	1991	lebt und arbeitet in Areuse, Schweiz
Rahmenmaße	70 x 50 cm	

Förg, Günther: o. T.

Farbradierung, 1991

Diese Grafik vermittelt ein charakteristisches Bild des Denk- und Arbeitsprozesses, in dem Günther Förg nach grundsätzlichen neuen Positionen von Form, Farbe und Ausdruck sucht. Der Künstler sieht in dem ständigen Wechsel von manuellen Drucktechniken wie Holzdruck, Lithographie, Radierung und Fotografie immer wieder eine neue Herausforderung. Die vorliegende Grafik bezieht sich unmittelbar auf seine letzten Leinwandarbeiten. Die Radierung wurde in Reservage-Technik gearbeitet. Durch das Auftragen auswaschbarer Tusche (der Zucker in der Tusche löst die Schicht im Wasserbad) mittels Pinsel bewirkt im Ergebnis eine besondere Nähe zur Malerei. Diese enge Beziehung wird durch das Einsetzen des farbigen Grundes noch gesteigert. In dem Motiv klingen Chiffren an, die in ihrer spontanen Setzung unmittelbar wirken und durch ihre Reduktion und Transparenz noch gesteigert werden.

Bild 6

ARTOTHEK
der Stadt Oldenburg

1914

Künstler	**Berges, Laurenz**	**geb. 1966 in Cloppenburg**
Titel	o. T.	
Technik	Inkjetdruck	
Jahr der Herausgabe	2011	
Rahmenmaße	80 x 60 cm	

1986-1993 Studium Kommunikationsdesign an der Universität Essen

1988-1989 Aufenthalt in New York, Assistent bei der Fotografin Evelyn Hofer

1992 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Bernd Becher, 1993 Diplom Universität Essen

1996 Meisterschüler bei Prof. Bernd Becher

2001 Max Ernst Stipendium der Stadt Brühl

2004 Stipendium Deutsches Studienzentrum Venedig

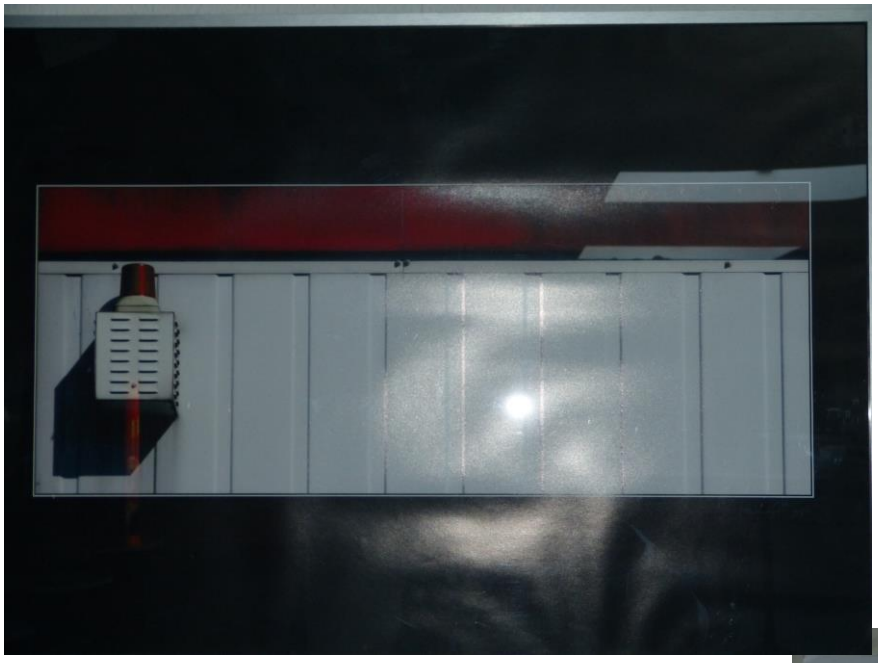
zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland u.a. in: Rotterdam, Köln, Frankfurt, Glasgow, Hamburg, Düsseldorf, New York, Kopenhagen, Tampere, Paris, Krakau, Dresden

Berges, Laurenz: o. T.

Inkjetdruck, 2011

Der in Cloppenburg geborene Künstler Laurenz Berges war einer der letzten Meisterschüler von Bernd Becher, dessen Fotoklasse an der Düsseldorfer Akademie in den achtziger Jahren Künstler wie Candida Höfer, Thomas Struth oder Andreas Gursky hervorgebracht hat. Laurenz Berges ist ein minuziöser Beobachter und sucht zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten immer wieder die gleichen Orte auf, um die dortige Atmosphäre aufzuspüren und in seinen analogen Farbfotografien festzuhalten. Insbesondere interessieren ihn Orte, an denen Zeit, Vergänglichkeit und Verlust deutlich werden. Seine Motive findet er in urbanen Randzonen wie hier im Oldenburger Herbartgang, den er anlässlich des 55jährigen Jubiläums künstlerisch dokumentiert hat. Mit größter Sorgfalt widmet er sich der Bedeutung scheinbarer Belanglosigkeiten und erzielt mit der Wiedergabe von Details eine große Wirkung. Während der Blick des Betrachters auf dem in Goldbronze gefassten Türgriff eines Geschäfts ruht, den der Oldenburger Bildhauer Georg Schmidt-Westerstede einst aus Glasmosaiken geschaffen hat, wiederholt sich die Rhythmik des Mosaiks im Widerschein des Kopfsteinpflasters. Die Fotografie entfaltet ihr wahres Potenzial erst langsam und spiegelt poetisch essentielle Befindlichkeiten von Wandel und Endlichkeit des Lebens wider.

Bild 7



ARTOTHEK
der Stadt Oldenburg

1765

Künstler	**Kreimeyer, Helmut**	**geb. 1952 in Gelsenkirchen**
Titel	o. T. aus der Serie "Urbane Ästhetik"	Ausbildung zum Werbe- und Industriefotografen
Technik	Inkjet-Print	Weiterbildung zum Mediengestalter
Jahr der Herausgabe	2007	seit 2004 künstlerische Fotografie
Rahmenmaße	50 x 70 cm	seit 2005 regionale Ausstellungen u.a. in Oldenburg, Wildeshausen, Delmenhorst, Wilhelmshaven
		Helmut Kreimeyer lebt und arbeitet in Oldenburg

Kreimeyer, Helmut: o. T. aus der Serie "Urbane Ästhetik"

Inkjet-Print, 2007

Der Fotokünstler Helmut Kreimeyer ist ein Flaneur, der die Stadt Oldenburg nach alltäglichen Motiven durchstreift. Die urbane Landschaft tritt in den Aufnahmen jedoch in den Hintergrund zu Gunsten von subjektiven, szenischen Impressionen. In seiner Farbfotografie sehen wir ein architektonisches Detail, eine rote Warnleuchte auf einer leuchtend weißen Wand, die durch die geometrische Formsprache von vertikalen und horizonatelen Linien eine interessante Rhythmik erfährt. Diese künstlerische Inszenierung ist unspektakulär und dennoch voller Spannung, da sie dem Betrachter den glücklichen Moment einer unerwarteten Entdeckung in der Stadtlandschaft verheißt. Das Foto von Helmut Kreimeyer ist nicht dokumentarisch, noch handelt es sich um einen spontanen Schnappschuss. Vielmehr ist die Situation zuerst wahrgenommen worden, dann genau durchdacht und aufgenommen worden. Das Motiv ist ruhig, unspektakulär, vielleicht profan. Sein Bild ist es nicht: Es bezieht die Spannung aus genau dem Moment, in dem der Künstler etwas entdeckt hat, das ihn überrascht und dazu verführt hat, ein Foto zu machen.

Bild 8

ARTOTHEK
der Stadt Oldenburg

1033

Künstler	**Bauer, Cécile**	**geb. 1941 in Düsseldorf**
Titel	Das große und das kleine Licht	gufgewachsen in Berlin
Technik	Foto, Colour Print	lebt und arbeitet als Fotografin in Düsseldorf
Jahr der Herausgabe	1992	1977 7 days Midnight Movie, Düsseldorf
Rahmenmaße	50 x 70 cm	1985 Una idea della Bellezza, Groningen
		1988 Museum Folgwand, Essen
		1989 Internationale Foto-Triennale, Esslingen
		1991 Nature morte, Goethe Institut Paris